

Sehr sanft, sehr fein, sehr ruhig

Steve Westaway und Peter Apel spielten Folk im KuZ

Osterholz-Scharmbeck (ek). Unermüdlich und von einer beinahe missionarsartigen Leidenschaft bringt der Bremer Musiker Peter Apel musikalische Leckerbissen in die Provinz - zu Unrecht dünn besucht. Diesmal wurde „Uncle Mo“ von Steve Westaway ins Kulturzentrum Kleinbahnhof begleitet, einem Folkgitarristen der sanften Töne, der bei seiner Qualität Säle füllen könnte.

Der Engländer, der seit 1979 in Bremen und jetzt in Vorden

lebt, spielte mit seiner ruhigen Akustik-Gitarre harmonische Musik-Geschichten aus unerschöpflichem Repertoire eigener Songs.

Mit sanfter Stimme sang er Folk-Songs über Flugangst, Freiheit, Stadtleben und immer wieder die Liebe. Damit war es ein lupenreiner Frühlingmusik-Abend mit mehr Gitarren als Musikern auf der Bühne.

Leise Noten rieselten auf die knapp 20 gebannten Zuhörer herab, das Geschichtenerzählen mit den Saiten fiel dem

zurückhaltend wirkenden Westaway offensichtlich leichter als reden, und es war Apels Gitarre, die Westaways schönsten Liebeserklärungen die besonderen Akzente verpasste. „Ein begnadeter Gitarrist“, stellte eine Zuhörerin fest.

Ein schöner, bemerkenswerter Abend des Tuesday Clubs, oder wie der Songtexter Westaway, dessen Hauptmotiv Engel sind, es sang: „When a long and angry day is done, I come home and play my favorite song“.



Peter „Uncle Mo“ Apel (links) und Steve Westaway spielten bei spärlicher Beleuchtung im KuZ, da die Spots Rauschen während des Konzertmitschnitts verursacht hätten. Foto: ek